

Südwind Tirol im Jahr 2006

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Jahr 2006 gab sich Südwind Tirol nichts Geringeres als ein neues, räumliches Gesicht: Der Umzug in die Leopoldstraße 2, im 1. Stock über dem neuen Weltladen setzte entwicklungspolitische Themen vom „Hinterhof“ in eine zentrale Lage mit lichtdurchfluteten neuen Räumlichkeiten. Die Nord – Süd – Bibliothek steht nun geradezu „in der Auslage“. Die bereits bewährte Bürogemeinschaft mit dem Klimabündnis Tirol und der ARGE Weltläden wird so, ergänzt durch den Weltladen, weitergelebt. Möglich wurde dieser Schritt durch die großzügige Mithilfe von vielen, die uns ihre Zeit, ihr Engagement oder einen Geldbetrag schenkten, um entwicklungspolitischen Anliegen einen neuen Ort zu verschaffen. Bei all jenen möchten wir uns nochmals herzlich bedanken!

Mit einem „Tag der offenen Tür“ wurden die neue Nord – Süd – Bibliothek und Büros der Öffentlichkeit vorgestellt, weitere Höhepunkte der Eröffnungsfeierlichkeiten bildeten ein Vortrag zu den politischen Aufbrüchen in Bolivien und unser „Hoffest“.

Bereits im Frühjahr widmeten wir uns gemeinsam mit dem Verein Multikulturell, dem Verein Frauen aus allen Ländern, dem Haus der Begegnung und dem Kulturgasthaus Bierstindl einem brisanten Thema: „Zugehörigkeit: Migration und Arbeit in einer globalisierten Welt“.

Weiter im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit standen die Millenniumentwicklungsziele der Vereinten Nationen. Der 2005 erstellte Zwischenbericht zur Erfüllung dieser acht Ziele zur weltweiten Armutsreduzierung offenbarte sich als Armutszeugnis für die reichsten Länder der Welt. Südwind Tirol informierte die breite Bevölkerung über eine Transparenzausstellung in Hall in Tirol und in Landeck. Im Rahmenprogramm wurden 2006 vor allem Handlungsmöglichkeiten für lokale Beiträge zur Erfüllung der Millenniumentwicklungsziele auf Gemeindeebene präsentiert – u.a. mit fairen Fußballspielen, Gemeindefeminaren oder dem Improvisationstheater „Entwicklungsziele für ein neues Jahrtausend“.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit war auch heuer das Globale Lernen im Sinne der Bildung für Nachhaltigkeit. Neben dem Arbeitskreis Globales Lernen setzte die „Global Education Week“ – Filmwoche in Landeck cineastische Highlights für SchülerInnen und Erwachsene.

Ebenso erhielten SchülerInnen die Möglichkeit, in der Erlebnisausstellung „De Patojos y Chapinas“ auf du und du mit guatemaltekischen Jugendlichen zu treten oder in der SchülerInnenjury im Geschehen des Int. Filmfestivals Innsbruck mitzumischen.

Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützten, sehr herzlich, besonders der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (BM für äußere Angelegenheiten), dem Land Tirol (Ressort Entwicklungszusammenarbeit, JUFF – Integration, Abtlg. Kultur), der Stadt Innsbruck und der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung, die mit Ihrer Unterstützung wichtige entwicklungspolitische Signale setzten und einen bedeutenden Beitrag zu unserer Arbeit leisten.

Wir danken allen Freunden, Partnern und Partnerinnen, Förderern, Spendern und Spenderinnen und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns unsere Arbeit erst ermöglichen.

Unterstützen Sie uns bitte weiterhin, damit der Süden seine Stimme in Tirol behält!

Südwind wohnt neu

Im Sommer 2006 ging unter der Mithilfe zahlreicher freiwilliger HelferInnen der Umzug von der Angerzellgasse in unsere neuen Räumlichkeiten in der Leopoldstr. 2 über die Bühne. Südwind-Büro und –Bibliothek finden sich jetzt also gut sichtbar im Zentrum von Innsbruck – direkt über dem neuen Weltladen! Die Eröffnung unseres neuen Standorts erfolgte mit einer Veranstaltungsserie im September:

Der „**Tag der offenen Tür**“ am 8. September wurde gemeinsam mit unseren Partnern Klimabündnis Tirol und Weltladen organisiert – mit einer Schokoladeverkostung mit Josef Zotter persönlich, einer spielerischen Bibliotheksführung und dem Angebot einer Energieberatung.

Am 21. September hielt der bekannte Journalist und Politikwissenschaftler Robert Lessmann einen **Vortrag** mit Diskussion über „**politische Aufbrüche in Bolivien**“ ein halbes Jahr nach der Wahl des ersten Indio-Präsidenten Evo Morales. Auch diese Veranstaltung war sehr gut besucht und der Vorraum unserer Bibliothek erwies sich als bestens geeignete Räumlichkeit.

Schließlich gab es am 30. September das offizielle **Eröffnungsfest im Innenhof** mit kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt und musikalischer Umrahmung durch Helmut Sprenger&friends sowie Alex Mayer & Matthias Pflug.

Zahlreiche alte Bekannte und auch neue InteressentInnen nutzten unsere Angebote und freuten sich über den geglückten Standortwechsel. Schon jetzt zeichnet sich eine höhere BesucherInnenfrequenz in der Bibliothek ab, sodass wir unsere Anliegen in Zukunft einer noch breiteren Öffentlichkeit näher bringen werden! Auch das Südwind-Team ist nun – nach der Hektik der letzten Monate und den vielen – auch finanziellen – Fragezeichen – begeistert und von neuem motiviert!

Nord – Süd - Bibliothek

Ein offener Raum für Globales Lernen

„Dreh- und Angelpunkt“ unserer Arbeit war auch in diesem Jahr die Nord – Süd – Bibliothek. Mit ca. 2.500 Medien versuchen wir unser Publikum über entwicklungspolitische Zusammenhänge und Hintergründe der Globalisierung auf dem Laufenden zu halten. Im Rahmen der Nord – Süd - Bibliothek bieten wir auch umfassende Beratung bei Projekten zum Globalen Lernen, sowie multimediale Angebote für die Bildungsarbeit. Die größten NutzerInnengruppen der Bibliothek sind LehrerInnen, SchülerInnen und Studierende.

Nach unserer Übersiedlung in die neuen Räumlichkeiten in der Innsbrucker Leopoldstraße zeigte sich in der zweiten Jahreshälfte ein deutlich positiver Trend bezüglich der NutzerInnenfrequenz. Die Bibliothek liegt nun sehr zentral direkt über dem Weltladen, in einem hellen, lichtdurchfluteten Raum, der zum Schmökern und Weiterlesen einlädt.

Der gesamte Bestand der Bibliothek ist nun in einer Datenbank erfasst, die von den verschiedenen Südwind-Stellen gemeinsam mit der entwicklungspolitischen Schulstelle BAOBAB (Wien) betrieben wird. Unsere LeserInnen können nun selbst über Internet im Bestand recherchieren: www.bondonline.baobab.at/wwwopac . Dieser österreichweite Verbund entwicklungspolitischer Bibliotheken mit pädagogischem Schwerpunkt wurde heuer durch weitere gemeinsame Zielsetzungen für die Zukunft bekräftigt und stellt für uns einen wichtigen Baustein für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unseres Angebots dar.

13 Schulklassen nahmen an unseren Bibliotheksführungen teil und lernten auf spielerische Weise die Nord – Süd - Bibliothek sowie die Ziele von Südwind, Klimabündnis und den Weltläden kennen. Zahlreichen ehrenamtlichen Gruppen und Vereinen stellten wir auch heuer wieder die Nord – Süd - Bibliothek als Treffpunkt für Besprechungen und kleinere Veranstaltungen zur Verfügung. Auch unsere Literaturkoffer Asien, Afrika und Lateinamerika machten als kleine „Wanderbibliotheken“ wieder in Straß im Zillertal und in Landeck Station.

Außerdem nützten einige Gruppen die Nord – Süd – Bibliothek als Besprechungsort: Zu diesen zählten neben der Tiroler LehrerInnen Initiative (TLI) ATTAC, die ARGE Weltläden, Ärzte ohne Grenzen, Greenpeace und die ehrenamtliche StudentInnengruppe „Biene Maya“.

Als Ort der Kommunikation und des Austausches wurde die Nord – Süd – Bibliothek im Jahr 2006 für das Bibliotheksgespräch zu Pakistan mit Joanna Egger und Peter Hochrainer und der Veranstaltung zu Kinderwelten in Costa Rica mit Roland Spendlingwimmer genutzt.

Weltsicht entwickeln... Unsere Bildungsarbeit an Schulen

Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, Einblicke in die Lebenswelt von Menschen im Süden zu ermöglichen und neue Perspektiven für Begegnungen zwischen Nord und Süd zu eröffnen. Darüber hinaus versuchen wir das Bewusstsein für einen sozial und ökologisch bewussten Konsum zu stärken, ein bewusstes Erleben der eigenen Beziehung zu scheinbar alltäglichen Dingen und Verhältnissen zu ermöglichen.

Globales Lernen in Aktion

Mit unserer Workshopreihe „Weltsicht entwickeln“ waren wir im Jahr 2006 in 42 Schulklassen zu Gast: Der lange Weg einer Jeans, die Hintergründe der Kaffee- und Bananenproduktion und die Lebenssituation der Kakao-Bauern und Bäuerinnen waren dabei ebenso Thema wie das Hinterfragen unserer Vorstellungen von „Lebensqualität“, die Bedeutung des tropischen Regenwaldes und die Chancen des Fairen Handels.

Neu im Angebot ist der Orient-Workshop: er bietet Einblicke in das Alltagsleben in einem orientalischen Land und stellt somit einen aktiven Beitrag zum interkulturellen Lernen dar.

WORKSHOPS AN TIROLER SCHULEN*

Anzahl der Workshops	Workshop
2	„Von der Kakaobohne zur zarten Versuchung“ (Schokolade)
13	„Der lange Weg meiner Jeans“ (Baumwolle)
3	„Globali-Was?“ (Globalisierung)
1	„Weltsicht entwickeln“ (Weltsicht)
1	„Eine Bohne erobert die Welt“ (Kaffee)
5	„(K)ein krummes Ding“ (Banane)
15	„Fair p(l)ay“ (Fußball)
2	„Einblicke – für einen interkulturellen Dialog“ (Orient)
1	„Laut und leise: Klimareise mit Nachspeise“
Gesamt:	43

*

Hauptschule Pradl (1: Banane), HBLA Innsbruck (1: Kaffee), Hauptschule Kirchbichl (2: Banane), Gymnasium Kufstein (2: Globalisierung), Gymnasium Sillgasse (2: Fußball), Hauptschule Wattens (1: Kakao), Reithmann-Gymnasium (1: Banane), Meinhardinum Stams (2: Fußball), Hauptschule Mayrhofen (1: Baumwolle, 1: Fußball, 1: Baumwolle), Hauptschule Zirl (1: Klima, 2: Fußball, 2: Baumwolle), AMSA-Treffen (1: Weltsicht), Hauptschule Volders (3: Baumwolle), Hauptschule Neustift (1: Baumwolle, 2: Orient), HBLA Kufstein (2: Fußball), Sporthauptschule Schwaz (4: Fußball), Paulinum Schwaz (1: Kakao), HAK Hall (1: Globalisierung), Hauptschule Fulpmes (1: Fußball), Gymnasium der Franziskaner (1: Fußball), Hauptschule Pembaurstraße Innsbruck (1: Banane), Polytechnischer Lehrgang Reutte (2: Baumwolle), Hauptschule Jenbach (1: Baumwolle), Fachberufsschule für Tourismus Absam (2: Baumwolle)

ERLEBNISAUSSTELLUNG „DE PATOJOS Y CHAPINAS“

Von 9. bis 19. Mai 2006 zeigten wir an der Hauptschule Hötting die Ausstellung „De Patojos y Chapinas: Guatemala – eine Erlebnisausstellung für Jugendliche“. An 17 Schulführungen nahmen 404 Personen teil, die so die verschiedenen Facetten Guatemalas kennen lernten. Ein differenziertes Bild vom Alltagsleben in Guatemala, insbesondere vom Leben von Jugendlichen in Guatemala konnte vermittelt werden.

LEHRERINNEN - FORTBILDUNG

Am 15. November 2006 stellte Veronika Knapp am Pädagogischen Institut den „Langen Weg unserer Kleidung“ vor. 20 AHS- und Hauptschullehrer und -lehrerinnen informierten sich bei diesem Seminar über die sozialen und ökologischen Hintergründe der globalen Textilindustrie sowie über Vermittlungsmöglichkeiten im Unterricht. Aufgrund der hohen Anmeldezahl wurde im Februar 2007 das Seminar ein zweites Mal für 24 weitere LehrerInnen angeboten.

Südwind in Innsbruck

ZUGEHÖRIGKEIT: MIGRATION UND ARBEIT IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

Die Veranstaltungsreihe „Zugehörigkeit“ legte den Focus auf den Themenschwerpunkt „Arbeit und Migration in einer globalisierten Welt“. Ausgehend von Alltagserfahrungen in Österreich sollten Rahmenbedingungen gesellschaftlichen Lebens und arbeitsmarktpolitische Fragestellungen in den Mittelpunkt gerückt werden.

Dem Projektteam, welches aus MitarbeiterInnen fünf verschiedener zivilgesellschaftlicher Organisationen (Haus der Begegnung, Südwind Tirol, Verein Multikulturell, Kulturgasthaus Bierstindl, Frauen aus allen Ländern) mit jeweils eigenen inhaltlichen Arbeitsschwerpunkten bestand, war es ein besonderes Anliegen, Menschen mit Migrationshintergrund in die Veranstaltungen direkt einzubeziehen. Sie sollten als ReferentInnen oder SeminarleiterInnen wichtige Beiträge der Reihe mitgestalten. Darüber hinaus ermöglichten die weitreichenden, weil z.T. sehr verschiedenen Kontakte der einzelnen Organisationen eine breite Streuung der Informationen in verschiedensten Zielgruppen.

Den Auftakt zur Veranstaltungsreihe bildete eine künstlerische Annäherung im Rahmen des Poetry Slams im Kulturgasthaus Bierstindl.

Erzählcafé „Migrantinnen in der Arbeitswelt“

Im Rahmen dieses Erzählcafés berichteten Migrantinnen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, mit unterschiedlichen Migrationsgeschichten und mit verschiedenen Ausbildungs- sowie Berufsbiographien über ihre Erfahrungen im Berufsleben.

Der Zeitpunkt der Einwanderung nach Österreich und die Motivation, welche die einzelnen Frauen nach Österreich geführt hatte, bildeten den Ausgangspunkt des Erzählcafés. Bei manchen war nicht Österreich die erste Station ihrer Migrationsgeschichte, weshalb auch rund um diese Frage ein Austausch der einzelnen Erfahrungen zustande kam.

Darüber hinaus standen natürlich – unabhängig ihrer Migrationsgeschichte – die Personen, d.h. die Lebensgeschichten der Frauen im Mittelpunkt. Dabei kamen Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten zur Sprache: Die geladenen Frauen waren unterschiedlichen Alters und brachten sehr verschiedene Arbeitserfahrungen mit. Auch ihre persönliche Lebenssituation und der familiäre Hintergrund (Mutter/Hausfrau/Studentin/Unternehmerin) waren jeweils sehr verschieden und natürlich die Vorstellungen und Erwartungen / Träume, die die einzelnen in jüngeren Jahren in Hinblick auf ihre Zukunft entwickelt hatten.

Im Vorfeld ausgetauscht haben sich die Referentinnen auch über ihre jeweilige Ausbildungssituation. Sie berichteten von ihren Schullaufbahnen ebenso wie von Erlebnissen, Eindrücken und Erfahrungen im Ausbildungsalltag, welche sich z. T. in ihren Herkunftsländern (Türkei, Marokko, ..) oder in Österreich zugetragen haben.

Nebst ihrer Ausbildungsbiographie brachten die fünf Frauen sehr unterschiedliche Arbeitserfahrungen mit in die Runde. Sie unterhielten sich über ihre verschiedenen Berufe und Tätigkeiten ebenso wie über Anstellungsverhältnisse unter z. T. sehr prekären arbeits- und sozialrechtliche Bedingungen (Geringfügige Beschäftigungen, illegale Arbeitsverhältnisse, Saisonbeschäftigungen...). Außerdem tauschten sich die Frauen über Erfahrungen aus, die sie in Zusammenhang mit ihrer Arbeitssuche, ihren Vorgesetzten und ihren KollegInnen am Arbeitsplatz gemacht haben bzw. machen.

Zu guter letzt wurde auch noch über die Zukunft gesprochen. In der Runde beriet man, was anders werden sollte, damit sich die Lebensbedingungen von Frauen mit Migrationshintergrund verbessern könnte. Dies betraf in erster Linie deren Arbeitsbedingungen. Gesprochen wurde aber auch über Ziele und Pläne der Frauen für die Zukunft.

Eine Gruppe von ca. 20 Frauen bildeten ein sehr interessiertes Publikum, welches im Anschluss an die Erzählungen viele Fragen stellte und in einer Schlussrunde einhellig der Meinung war, die Form der Veranstaltung biete eine gute Möglichkeit zu Information und Verständigung und sollte unbedingt wiederholt werden.

Podiumsdiskussion „Migration und Arbeit“

Idee

Arbeitsmigration ist in Österreich noch immer und wiederholt ein heikles Thema. Die Migrations- und Integrationsdebatte bewegt sich nach wie vor zwischen alten Ängsten („sie nehmen uns die Arbeit weg!“) und Wirtschaftspragmatismus („Wer macht sonst die unbeliebten Jobs?“). Doch „Arbeitskräfte“ sind auch Menschen, die Bindungen eingehen, Familien gründen oder zu sich holen, Wurzeln schlagen... Vielen von ihnen blieben...

Wie sieht es aus der Sicht der Betroffenen aus? In der Podiumsdiskussion sollten Konflikte ebenso wie Chancen thematisiert werden. Migrations- und Arbeitserfahrungen aus der Innen- und Außensicht standen so wie strukturelle und gesellschaftliche Aspekte im Mittelpunkt der Diskussion rund um das Thema „Migration und Arbeit“.

Daran beteiligten sich vier ReferentInnen – Menschen mit und ohne Migrationshintergrund – , welche als ExpertInnen über biographische Erlebnisse, Erfahrungen im eigenen Arbeitskontext und über wissenschaftliche Erkenntnisse rund um das Thema sprachen. Diese waren:

- Dipl. Journalistin Nataša MAROŠEVAC, Schulberatung für AusländerInnen im Tiroler Landesschulrat, Künstlerin;
- Mag. Lic. Emmanuel RUKONDO, Mediator, Kommunikationstrainer, Finanzberater;
- Mag. Murat ÜNER, Arbeiterkammer für Tirol und Vorarlberg;
- Dr. Max PREGLAU, Professor für Soziologie an der Universität Innsbruck

Nach den einführenden Worten der VeranstalterInnen folgte der Filmbetrag (Redaktion: Verein Multikulturell) über Migrationserfahrungen in Tirol. In diesem sprachen MigrantInnen über Alltags- und Arbeitserfahrungen, Perspektiven und Möglichkeiten. Fragen, wie „wer entscheidet über wen?“, oder „werden MigrantInnen wie Halmasteine ‚herumgeschoben‘?“... leiteten über in die Diskussion.

Aufgenommen wurden die Beiträge von jungen MigrantInnen. Diese befragten Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft und sammelten unterschiedlichste Standpunkte rund um das Thema „Migration und Arbeit“. Aus den einzelnen Wortspenden wurde ein ca. 10 Minuten langer Filmbeitrag, der einen Einstieg in das Thema bot und gleichzeitig als direkte Aufforderung zur Diskussion diente.

Teil 2: Erfahrungsberichte und Analyse

Direkt im Anschluss an den Film, erzählten drei ReferentInnen – Natasha Marosevac, Emmanuel Rukondo und Murat Üner – über eigene Migrationserfahrungen und gaben Einblick in ihre persönlichen Arbeitsbiographien. Letztere umfasste den beruflichen Werdegang ebenso wie persönliche Herausforderungen und Strategien zur beruflichen Entwicklung. Darüber hinaus beschäftigten sich die DiskutantInnen mit der einleitenden Frage: Mit welchen Problemen sind MigrantInnen bei der Arbeitssuche, am Arbeitsmarkt konfrontiert?

Als letzter Referent und Experte sprach Dr. Max Preglau. Er war eingeladen worden, um aus externer, wissenschaftlicher Perspektive das Thema „Migration und Arbeit“ mit neuesten Erkenntnissen zu beleuchten. In seinen Ausführungen ging Dr. Max Preglau auf die spezifischen Erfordernisse und Erfahrungen in Tirol ein. Er beleuchtete den Arbeitsmarkt (Felder/Branchen, in denen MigrantInnen beruflich tätig sind) ebenso wie Ausbildungsverhältnisse und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie den Zusammenhang zwischen „Migration“ und „Armut“. In diesem Zusammenhang stellte er fest, dass die statistischen Daten beweisen, dass MigrantInnen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Bildung deutlich benachteiligt werden.

Inhalte der Diskussion im Anschluss an die Beiträge der ReferentInnen

In den Beiträgen des Publikums wurden folgende Themen angesprochen und diskutiert:

- Die Frage der Barrieren und Hindernisse: Hier wurden die Sprachkenntnisse in den Mittelpunkt gerückt. Sprachkenntnisse wurden zum einen als Barriere, zum anderen als Voraussetzung und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilnahme thematisiert.
- Förderungen: Heraus kristallisiert hat sich in der Diskussion auch das Anliegen zielgerichteter Unterstützungsprogramme, die auf spezifische Bedürfnisse der Auszubildenden (Jugendliche, Frauen, Ältere Personen) zugeschnitten sein sollten. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass es in Tirol besonderen Handlungsbedarf gibt.
- Ein weiteres Gesprächsthema war die Integrationspolitik Österreichs. Der Vorwurf richtete sich gegen restriktive und selektive Maßnahme derselben: sowohl auf nationaler als auch regionaler Ebene.
- Angesprochen wurden auch genderspezifische Entwicklungsmöglichkeiten und Bedürfnisse von Kindern.
- Diskussionswürdig erschien den DiskutantInnen die Erfahrungen der Stigmatisierung sog. „Pickerl MigrantInnen“. Häufig kämpfen diese mit der Tatsache, dass Aussehen etc. schneller über eine Person als deren tatsächliche Fähigkeiten entscheidet.
- Weiters wurde über Zugehörigkeit in Zusammenhang mit sozialen Rahmenbedingungen gesprochen und über damit ableitbare Gestaltungsmöglichkeiten auf individueller Ebene.
- Eingebracht wurde außerdem der Menschenrechtsaspekt und die Forderung, was man selbst beanspruche, anderen ebenfalls zuzugestehen.
- Von MigrantInnen an MigrantInnen adressiert war die Forderung, eigene Ziele und Wünsche zu formulieren und zu verfolgen.

- Selbstverwirklichung hänge letztlich aber auch von der Orientierung an Positivbeispielen zusammen. In diesem Zusammenhang äußerten sich die DiskutantInnen insofern, als dass sie solche weitgehend vermissten. Dies betreffe in erster Linie junge Menschen, welche sich in beruflicher als auch persönlicher, sozialer Hinsicht zu orientieren versuchen.
- Erschwerend für die Entwicklungsmöglichkeiten Einzelner sei heutzutage auch der Umstand, dass sämtliche Lebensbereiche von den Prinzipien Wettbewerb und Konkurrenz beherrscht wären.
- Letztlich sei jedoch die Frage der Integration unmittelbar mit der Kommunikation zwischen ÖsterreicherInnen und in Österreich lebenden MigrantInnen verbunden und von dieser abhängig. Es brauche deshalb unbedingt mehr Dialog.
- Schließlich wurde festgehalten, dass Österreich eine Einwanderungsgesellschaft sei. Angesichts der demographischen Entwicklungen in Österreich wurde Unverständnis für die ablehnende Haltung gegenüber MigrantInnen geäußert.

Seminar für MultiplikatorInnen: „Kultursensible Arbeit mit Jugendlichen“

Über einen Fragebogen, der an die Tiroler Jugendzentren versendet wurde, wurden Leitfragen zur Bedürfniserhebung bei den JugendarbeiterInnen gestellt, um die gewünschten Themen einer solchen Fortbildung zu ergründen.

Nach einer Bestimmung des eigenen Standorts in der Arbeit mit Jugendlichen, die von Mishela Ivanova gestaltet wurde, begann Hikmet Kayahan den zweiten Teil des Seminars mit einem Titel von Virginia Woolf: „Ein Zimmer für sich allein“. Daran anknüpfend erläutert er in einem ersten kurzen Input die Bedeutung des „Raums“ für die persönliche, individuelle Entwicklung von Menschen. Von den Erfahrungen der Frauenbewegung ausgehend, wo Rückzugsmöglichkeiten und Freiräume neue Entfaltungsmöglichkeiten für Frauen bedeuteten leitete Hikmet Kayahan über auf die Lebens- und Wohnsituationen von MigrantInnen in Österreich. Hier beleuchtete er im Besonderen das – oft durch hohe Lebenshaltungs- / Wohnkosten erzwungene – Zusammenleben vieler Familienmitglieder auf engstem Raum und brachte diese umgekehrt wiederum mit fehlenden Entfaltungsmöglichkeiten einzelner Familienmitglieder in Verbindung. Ghettobildung in Städten ist – so Hikmet Kayahan in seinen einführenden Darstellungen - nicht einzig eine Frage des „Zusammen-sein-wollens“ sondern vielfach unmittelbare Konsequenz von Mietpreisregelungen in Wohnvierteln.

In weiterer Folge wurde an den Fragen „Welche Vorstellungen haben wir von anderen, was produzieren wir spontan, wenn wir bestimmte Anreize bekommen?“ gearbeitet. Daran anschließend fasste Hikmet Kayahan die wichtigsten Aspekte noch einmal zusammen und schloss mit den Worten: In jeglicher Arbeit, die im Kern Antidiskriminierungsarbeit ist, geht es darum, achtsam und wachsam zu bleiben – vor allem sich selbst, den eigenen Empfindungen und Meinungen gegenüber. Es bedarf einer konstanten Auseinandersetzung und steter Übung im Alltag.

SCHÜLERINNENJURY BEIM INT. FILMFESTIVAL INNSBRUCK

Traditionell betreut Südwind Tirol die SchülerInnenjury des Internationalen Filmfestivals Innsbruck. Das Interesse der Jugendlichen aus dem AHS- und BHS- Bereich war heuer so groß wie noch nie, was zum Ergebnis führte, dass sich über 40 junge Menschen nach einem Einführungstreffen die für den Wettbewerb nominierten Filme im Rahmen des Festivals anschauten. Nach spannenden Diskussionen wurde der „Preis des Französischen Kulturinstituts“ 2006 an « Lili et le Baobab » von Chantal Richard verliehen. (Frankreich 2005, OF mit engl. UT)

Die Begründung der SchülerInnenjury lautete:

„Der Film besticht zunächst durch eine Erzählweise, die die Zuschauer von Beginn an fesselt. Langsam und mit einfühlsamen Bildern schildert die Regisseurin Chantal Richard die Begegnung zweier Lebenswelten, die nicht unterschiedlicher sein können – hier die französische Kleinstadt- dort der senegalesische Dorfalltag. Fokussiert auf zwei Frauen, gelingt es der Filmemacherin mit erstaunlich genauen Bildern, fast dokumentarisch, die Entwicklung einer freundschaftlichen Beziehung mit all ihren Hindernissen, darzustellen. Dabei beeindrucken die Glaubwürdigkeit der gezeichneten Figuren sowie deren schauspielerische Umsetzung.

Was passiert, wenn eine nur Pulaar sprechende Westsenegalesin auf eine nur französisch sprechende Europäerin trifft? Sie können sich anfänglich kaum verständigen. Die Sprachlosigkeit verliert sich mit wachsendem Vertrauen und Erfindungsreichtum. Verstärkt wird diese Annäherung durch die sehr dezent im Hintergrund gehaltene Filmmusik. Die Poesie der Handlung will jedoch nicht über die gesellschaftspolitische Brisanz des Films hinwegtäuschen. Zeigt er doch sehr eindrucksvoll die Stellung der Frauen in einem senegalesischen Dorf. Und, dass Frauensolidarität selbst hoffnungslos scheinende hierarchische Strukturen durchbrechen kann.“

PAKISTAN: EIN LAND VOLLER WIDERSPRÜCHE

Im letzten Bibliotheksgespräch in den Räumen der Angerzellgasse berichteten Joanna Egger und Peter Hochrainer von ihrem halbjährigen Aufenthalt in Pakistan. Thema war nicht nur das große Erdbeben, das sie dort miterlebten, sondern das Alltagsleben, das sie auf ihrer Reise durch das Land und beim Besuch von und der Mitarbeit in Projekten erfuhren. Ein gut besuchter Veranstaltungsabend in der Nord – Süd – Bibliothek, der es ermöglichte, ein differenzierteres Bild auf Pakistan zu entwickeln.

„MDG's – DO IT“ – ENDLICH MUT ZU LOKALEN SCHRITTEN!

Die Millenniumentwicklungsziele waren auch ein Jahr nach der ersten, für die reichen Industriestaaten blamablen, Zwischenberichtslegung an die Vereinten Nationen ein Schwerpunktthema in der Arbeit von Südwind Tirol. Die Aktivitäten zu diesem sehr ambitionierten Programm der weltweiten Armutsbekämpfung fokussierten 2006 das Ziel 8, den Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung. Deshalb standen lokal umsetzbare Maßnahmen für eine gerechter gestaltete Welt bei den Aktivitäten in Hall in Tirol, Innsbruck und Landeck im Mittelpunkt.

„Wir sind die erste Generation, die Armut beseitigen kann und wir weigern uns, diese Chance zu verpassen.“ Eveline Herfkens, UN-Exekutivkoordinatorin für die Millenniumkampagne

Den Auftakt bildete eine Präsentation von lokal umsetzbaren Handlungsalternativen zur Verringerung der weltweiten Armut: Beim Pressegespräch „Globale Partnerschaft leben!“ anlässlich des Europäischen Gemeindetages am 9. Mai 07 im Haus der Begegnung in Innsbruck wurden bereits gelebte globale Partnerschaften vorgestellt. Hans Kandler, Domingos Barreto und André Fernando von der FOIRN (Föderation der indigenen Organisationen vom Rio Negro) schilderten die Funktionsweise des Klimabündnisses und seine Auswirkungen auf das alltägliche Leben im Amazonasgebiet. Der Bürgermeister von Landeck, Engelbert Stenico, beschrieb in Gemeinden umsetzbare Alternativen, wie eine fair gestaltete öffentliche Beschaffung. Das kulturelle Programm, ein Konzert mit der mexikanisch – zapotekischen Sängerin Martha Toledo, stellte mit dem Kulturgasthaus Bierstindel neben dem Haus der Begegnung einen weiteren Ort vor, der bereits globale Partnerschaft lebt: Auch das Kulturgasthaus gestaltet seine Gastronomie bio-regional und mit fair gehandelten Produkten.

(ANTI) – GLOBALISIERUNG: SEMINAR MIT DER ÖGB - JUGEND

Am 28./29. Jänner 07 gestalteten Kurt Büchlmann von ATTAC und Ines Zanella von Südwind Tirol auf Einladung der ÖGB – Jugend ein eineinhalbtägiges Seminar zum Thema „Globalisierung“. Am Beispiel von Textilien, Kaffee, Wasser sowie Patentrechten auf Medikamente und Saatgut wurden die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen der globalisierten Welt erarbeitet, diskutiert und Alternativen angedacht – gewerkschaftliche Strategien und Möglichkeiten inkludiert.

„DARWIN'S NIGHTMARE“ SOZIALPOLITISCHER FILMABEND

Auf Einladung des Katholischen LehrerInnenverbands und dem Haus der Begegnung war Ines Zanella für Südwind Tirol Gast beim sozialpolitischen Filmabend mit „Darwin's Nightmare“ von Hubert Sauper. Nach dem gemeinsamen Filmschauen wurden die inhaltlichen und die filmtheoretischen Aspekte von „Darwin's Nightmare“ genauso diskutiert wie mögliche Handlungsalternativen zu der im Film angeschnittenen Art der Entwicklungszusammenarbeit. Weitere Schwerpunkte der Diskussion waren die Einsetzbarkeit des Films im Schulunterricht und seine medienpädagogische Aufbereitung.

„FRAUEN IN DER BLUMENINDUSTRIE: ROSIGE GESCHÄFTE?“

Anlässlich des internationalen Frauentages luden Fian, Haus der Begegnung und Südwind zu einem Zusammentreffen mit Gladis Marroquin und Vidalina Barrutia, die in Guatemala das produzieren, was in Europa Freude schenken soll: Blumen. Sie schilderten eindrucksvoll die Zustände in der Blumenindustrie Guatemalas, einem Wirtschaftszweig, der auf der Produktionsebene, bei der Aussaat, der Ernte und dem Verpacken der Blumen, fast ausschließlich von Frauen getragen wird. Weiters gingen sie auf die Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Organisation der Frauen gegen die schlechten Arbeitsbedingungen ein. Sie zeichneten ein lebhaftes Bild des Widerstands und der Entwicklung von Hilfe zur Selbsthilfe, etwa in Form von Fortbildungskursen für die Arbeiterinnen. Im Zuge der

Veranstaltung wurde auch das Blumengütesiegel FLP vorgestellt, das fair gehandelte Blumen auszeichnet – ein von immer mehr Blumengeschäften gewählter Weg, damit Blumen sowohl in den produzierenden Ländern als auch im konsumierenden Europa für Freude sorgen.

ROUND TABLE DES LANDES TIROL ZU FRAUENHANDEL

Im Auftrag der Tiroler Landesregierung wurden vom JUFF – Frauenreferat und der Caritas das Phänomen des internationalen Frauenhandels und seine Manifestation in Tirol näher unter die Lupe genommen, um wirksame Strategien gegen den Handel mit Frauen in Tirol zu entwickeln. Um diesem globalen, aber so gern verschwiegenen Phänomen auf den Grund zu gehen, wurden mehrere „Round Tables“ mit ExpertInnen aus unterschiedlichen Nichtregierungsorganisationen, Ämtern, von der Kriminalpolizei, aus Schulen etc. veranstaltet, die der institutionellen Vernetzung und dem Austausch von Erfahrungen gewidmet waren.

Südwind brachte dabei Expertise zur Ausgangslage der Frauen in ihren Herkunftsländern ein. Damit sollten die Gründe von Frauen beleuchtet werden, sich auf Angebote von „Vermittlern“ einzulassen. Aus entwicklungspolitischer Sicht sind dabei wirksame Strategien der Armutsbekämpfung in den betreffenden Staaten und spezielle Frauenförderung integrale Bestandteile einer Bekämpfung des internationalen Frauenhandels.

„KUBA – UTOPIE, GESCHEITERTES EXPERIMENT ODER WAS?“

Hans Kandler, entwicklungspolitischer Referent bei Klimabündnis Österreich, führte auf Einladung von Südwind Tirol und des Renner-Instituts durch Kuba – eine Insel, die wie kaum eine andere von den einen als Paradies gleichwohl wie von anderen als Vorhölle wahrgenommen wird. Dabei näherte er sich dem „kubanischen Phänomen“ über das alltägliche Leben, den Aufbau der Gesellschaft, die Versorgung durch öffentliche Einrichtungen. Als roter Faden zog sich durch die Veranstaltung der Vergleich mit den Lebensrealitäten anderer lateinamerikanischer Länder, durch den ein Wahrnehmen der Schwierigkeiten und Erfolge des „kubanischen Experiments“ abseits von europäischen Projektionen möglich wurde. Im Anschluss folgte noch eine sehr lebhaft diskutierte Diskussion in einer vor Menschen überquellenden Nord – Süd – Bibliothek – ein weiterer Hinweis, dass Kuba viele Menschen beschäftigt.

„DAS LÄCHELN DER NEMESIS“ LESUNG MIT AMMA DARKO AUS GHANA

Die ghanaische Autorin Amma Darko präsentierte am 24. November 06 in den Räumen der Nord – Süd – Bibliothek ihren neuen Roman „Das Lächeln der Nemesis“. Der Roman zeichnet ein differenziertes Bild der ghanaischen Gegenwartsgesellschaft und verleiht den Menschen, die auf der VerliererInnen-Seite stehen, eine Stimme, zeigt sie in Würde mit ihren Ängsten, Wünschen und Hoffnungen. Claudia Kasebacher übernahm das Vortragen der deutschen Übersetzung. Die anschließende, spannende Diskussion mit der Autorin kreiste um die Themen Religion, Geschlechterverhältnisse und Familienleben in Europa und Westafrika. Sarah Coffie und Yasmin Alawiye Bitugu, zwei in Innsbruck lebende Ghanainnen, krönten den Abend mit einem exzellenten ghanaischen Buffet.

„KOCHREISE DURCH DIE REIS – WELT“ UND FAIRE WEIHNACHTSKEKSE ENTWICKLUNGSPOLITISCHE THEMEN IN HÖTTING WEST

Bereits seit vier Jahren sind wir in Hötting West aktiv und versuchen entwicklungspolitische Impulse in die sozialen Aktivitäten des Stadtteils einfließen zu lassen. Langjährige PartnerInnen unserer Arbeit sind dabei das Sozialzentrum Hötting West, der Sozialarbeitskreis Hötting West und der Verein La Sorella.

Am 14. Juni luden wir Bernhard Nicolussi an die HBLA Technik West zu einem Reiskochabend. Er referierte über die kulturelle und soziale Bedeutung des Reisanbaus in Asien sowie über kulturanthropologische und ökologische Aspekte. Im Anschluss daran stand das gemeinsame Kochen internationaler Reisgerichte auf dem Programm. Ein gelungener Abend, der eine Annäherung an andere Kulturen über den Weg eines vielerorts alltäglichen Lebensmittels ermöglichte.

Sabine Mahlknecht führte auf Einladung des Vereins La Sorella am 26. Juni in die weltweiten Hintergründe der Textilproduktion und des Textilhandels ein. Umfassende Information und spielerische Auseinandersetzung standen im Vordergrund.

Am 14. Oktober wurde der neue Spielplatz am Lohbach mit einem Spielefest eröffnet. Südwind Tirol beteiligte sich daran mit einer Spielestation mit Altkleidern zum Verkleiden und Informationen zur Clean Clothes Kampagne. Leider fiel das Spielefest aufgrund des anhaltenden Regens fast zur Gänze ins Wasser.

Zum Abschluss des Jahres luden wir nochmals ins Sozialzentrum Hötting West ein: Kinder konnten Weihnachtskekse aus bio-fairen Zutaten backen und der Märchenerzählerin Barbara Beinsteiner lauschen, die Märchen zum Thema Essen aus unterschiedlichen Kulturen vortrug. Diese Veranstaltung leitete zu unseren weiteren Aktivitäten im Stadtteil über: Auch 2007 wird hier das Thema Ernährung im Mittelpunkt stehen.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2005 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall, Landeck und Straß im Zillertal.

Südwind in Landeck

FILMTAGE „GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTE WELT“ IM ALTEN KINO

Im Rahmen der Wochen des Globalen Lernens 2006, den europaweiten „Global education weeks“, fanden von 22. bis 24. November 06 bereits zum zweiten Mal die „Filmtage Globales Lernen – Gemeinsam für eine gerechte Welt“ im Alten Kino in Landeck statt. Die Veranstaltungen in der bewährten Kooperation mit Barbara Waschmann von der normale.at, dem Filmklub Landeck und der ARGE Altes Kino konnten heuer einen besonderen Erfolg verbuchen: Obwohl bereits alle Filmvorführungen für Schulen doppelt so oft angeboten wurden wie in den anderen Durchführungsorten in Österreich, konnte der BesucherInnenzustrom nicht zur Gänze aufgenommen werden. Einigen Klassen musste leider abgesagt werden. Thema der Filmtage waren die weltweite Armutsbekämpfung und die Millenniumentwicklungsziele, über Dokumentarfilme wie „Der hohe Preis der Billigwaren“, „Welcome home“ oder „Bullshit – Ein zynischer Preis“ konnten sich SchülerInnen wie Erwachsene in Abendvorstellungen über die Schattenseiten der Globalisierung informieren.

AUSSTELLUNG „GLOBALE REALITÄT“ AM BUSBAHNHOF

Parallel zu den Filmtagen im Alten Kino wurde die Ausstellung „Globale Realität“ der Berliner Künstlerin Katharina Mouratidi von 15. bis 26. November 06 am Busbahnhof in Landeck ausgestellt. Die einzelnen Transparente thematisieren die harte Realität von Armut in Bezug auf die acht Millenniumentwicklungsziele.

Gleichzeitig bildete die Ausstellung den Auftakt für eine intensive Beschäftigung der Gemeinde Landeck mit den Millenniumsentwicklungszielen und den möglichen Ansätzen, auch auf lokaler Ebene zur weltweiten Armutsbekämpfung beizutragen, beispielsweise über eine nachhaltige Gestaltung des öffentlichen Beschaffungswesens durch die Berücksichtigung von fair gehandelten Produkten. Weitere Veranstaltungen zu diesem Thema werden 2007 stattfinden.

LITERATUR AUS ASIEN ZU GAST IN DER STADTBÜCHEREI LANDECK

Am 17. Mai 06 wurde mit dem Literaturkoffer zu Asien ein dritter Kontinent nach Afrika und Lateinamerika dem Landecker Lese-Publikum literarisch vorgestellt: In der Auftaktveranstaltung präsentierten drei Leserinnen der Stadtbücherei ihre Lieblingsbücher aus dem Koffer und machten so Appetit auf weiteres Ausleihen. Der Literaturkoffer mit asiatischer Belletristik blieb bis Mitte Jänner 2007 in der Stadtbücherei Landeck zu Gast.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2005 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall, Landeck und Straß im Zillertal.

Südwind in Hall

Unsere Arbeit in Hall stand heuer ganz im Zeichen der **MILLENNIUM DEVELOPMENT GOALS** (Millenniumentwicklungsziele der UNO). Dazu veranstalteten wir vom 17. – 27. Oktober 2006 in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Hall und FIAN Österreich die **SCHWERPUNKTTAGE „GEMEINSAM GEGEN DIE ARMUT“**. Die Ausstellung „Globale Wirklichkeit“ im Kurpark Hall bot zahlreichen PassantInnen eine erste Information zu den prinzipiellen Widersprüchen unserer globalisierten Welt, die von krassen Gegensätzen zwischen Arm und Reich gekennzeichnet ist.

Ein Faires Frühstück konnten die Haller BürgerInnen am 21. Oktober genießen. Der **ACTION TALK „ENTWICKLUNGSZIELE FÜR EIN NEUES JAHRTAUSEND“** am 24. Oktober im Kulturlabor Stromboli bot nicht nur weitreichende Information und Diskussion zu den Millenniumentwicklungszielen, sondern stellte auch eine theaterpädagogische Innovation dar: Der Theaterverein „Szenario“ hatte sich dafür eine Mischung aus Podiumsdiskussion, Improvisationstheater und Forumtheater ausgedacht.

Ein besonderes Highlight stellte das **FUßBALLMATCH DER HALLER LÖWEN GEGEN DIE WSG WATTENS** auf der Oberen Lend dar. Der SV Haller Löwen hatte das Spiel unter das Motto „Globale Partnerschaft – Gemeinsam gegen die Armut“ gestellt. Das Spiel wurde mit einem fairen Matchball bestritten, der Platzsprecher informierte über die Millenniumentwicklungsziele und 22 fair gehandelte Bälle wurden ans Publikum verschenkt. Ein rundherum „fares Match“.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2005 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall, Landeck und Strass im Zillertal.

Südwind in Straß i. Z.

Gemeinsam mit der EZA – Gruppe in Straß im Zillertal konnten zwei entwicklungspolitische Aktivitäten gesetzt werden:

FILMABEND „WE FEED THE WORLD“ IN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULE ROTHOLZ

In Kooperation mit dem Jungbauernverband wurde der Dokumentarfilmrenner am 6. Oktober 06 einem sehr breiten Publikum (rund 160 BesucherInnen) vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurden die im Film aufgeworfenen Fragestellungen vor dem lokalen Hintergrund diskutiert.

LITERATUR AUS AFRIKA ZU GAST IN DER BÜCHEREI STRAß IM ZILLERTAL

Mit dem Literaturkoffer mit Belletristik aus Afrika wurde das Zillertaler Lesepublikum nach der Vorstellung im November 2005 noch bis Juni 06 in ferne Welten eingeladen.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2005 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall, Landeck und Strass im Zillertal.

Südwind im World Wide Web

Der **E-Learning Lehrgang „Blickwechsel“**, der im September 05 startete, konnte am 10. Juni 06 mit einem Abschlussworkshop in Wien erfolgreich abgeschlossen werden – zwei Drittel der angemeldeten Personen haben Ausdauer bewiesen und sich ein Jahr lang ausführlich mit entwicklungspolitischen Themen wie Armut, faire Gestaltung der Weltwirtschaft, Selbst- und Fremdbild, Kultur und „Global Citizenship“ nach den Methoden des Globalen Lernens auseinandergesetzt. Sie erhielten beim Abschluss ein Zertifikat und die Dokumentations – CD des gesamten Lehrgangs.

Dieser Lehrgang wurde im Rahmen des EU – Projekts „Human Development in Information Society“ mit Jugend Eine Welt und Partnerorganisationen in Italien und Spanien entwickelt.

Ein wichtiges neues Arbeitsfeld im entwicklungspolitischen „world wide web“ kam 2006 mit der inhaltlichen Koordination der **Website www.oneworld.at** hinzu: Diese breitgefächerte und in Österreich meistbesuchte Seite zu entwicklungspolitischen Themen hat gleichermaßen News- wie Service- und Kulturcharakter. Neben regelmäßiger Berichterstattung aus der entwicklungspolitischen Szene Österreich schreiben im Bereich der „Süd – News“ ehrenamtliche RedakteurInnen Beiträge zu Nachrichten aus den Ländern des Südens. Der Servicecharakter wird durch die Jobbörse, die Verlinkungen zu den Partnerorganisationen und den Überblick zu laufenden Kampagnen und Angeboten unterstrichen. Neu hinzugekommen ist 2006 das mit größte Archiv für Weltmusik mit Rezensionen, Besprechungen und Konzertberichten, das von Musikredakteur Thomas Divis in Wien betreut wird (**www.oneworldmusic.at**) und damit eindrucksvoll den neu eingerichteten Kulturbereich auf der Website einleitet – weitere etwa zu Literatur werden folgen.

ÜBERSICHT DER SÜDWIND LINKS:

Der Verein Südwind Tirol und seine Aktivitäten:
www.suedwind-tirol.at

Die Bildungsangebote von Südwind für Schulen im Netz:
www.suedwind-agentur.at

Die Nord – Süd – Bibliothek und allen anderen entwicklungspolitischen Bibliotheken Österreichs im Internet – Recherche online rund um die Uhr!
<http://bondonline.baobab.at/wwwopac/>

Das Projekt „Education for Global Citizenship“ zum Nachlesen:
<http://www.globalcitizenship.at>

Die Aktivitäten zu den „Millennium Development Goals“ 2005:
www.endlichmut.at

Allgemeine Informationen, Entwicklungen, Veranstaltungen der entwicklungspolitischen Szene in ganz Österreich (Koordination der Homepage durch die Südwind Agentur):
www.oneworld.at

Veranstaltungsüberblick 2006

- 28.-
29.1. **"Neoliberalismus und Globalisierung"**
Seminar mit Fritz Pichlmann und Ines Zanella
- 2.2. **"Textilien: Der lange Weg der Kleidung"**
Workshop mit Sabine Mahlke
- 24.2. **Poetry Slam: "Zuagroast = doseljenik = göcmen"**
mit Markus Köhle
- 6.3. **"FrauenArbeitsWelten in der Blumenindustrie Guatemalas "**
mit Gladys Marroquin, Lisa Sterzinger und Maria Barrutia
- 9.3. **Workshop zur Ringvorlesung "Globalisierung" an der Univ. Innsbruck**
Mit Schmiem Kumar, Ines Radl, Hayriye Bezirkkan, Mahassine Fischler, Senada Sasi, Yildiz Ülker und Zekiye Baltaci
- 10.3. **Erzählcafé: "Migrantinnen in der Arbeitswelt"**
mit Ines Radl
- 20.3. **"EU:Lateinamerika - Partnerschaftliche Beziehungen oder aggressive Handelspolitik?"**
Vortrag mit Silvia Pitscheider
- 30.3. **Workshop zur Ringvorlesung "Globalisierung" an der Univ. Innsbruck**
mit Silke Ötsch
- 5.4. **Podiumsdiskussion: Migration und Arbeit**
mit Monika Zwiesele-Natterer, Natasa Marosevac, Ünar Murat, Emmanuel Rukundo, und Max Preglau
- 6.4. **Workshop zur Ringvorlesung "Globalisierung" an der Univ. Innsbruck**
Workshop mit Werner Mühlböck
- 5.5. **"Weltsicht entwickeln": Referent/innenschulung 1,5 Tage**
mit Ute Böckmann
- 8.-
19.5. **"Patojos y chapinas"**
Erlebnisausstellung in der Hauptschule Hötting
- 9.5. **Globale Partnerschaft – Pressegespräch**
mit Hans Kandler, Domingos Barreto und Engelbert Stenico
- 10.5. **"Guendanabani. Das Leben"**
Konzert mit Martha Toledo und Gina Brandenburg
- 17.5. **Literaturreise durch Asien**
mit Ines Zanella
- 20.5. **Kultursensible Arbeit mit Jugendlichen**
Seminar mit Hikmet Kayahan und Mishela Ivanova
- 14.6. **"Vom Milchreis zum Pilaw. Ein Kochabend"**
mit Bernhard Nicolussi

- 20.6. **Bibliotheksgespräch: Pakistan und Indien**
mit Joanna Egger, Peter Hochrainer
- 8.9. **Tag der offenen Tür: Eröffnung der Nord-Süd-Bibliothek**
mit Veronika Knapp und Ines Zanella
- 21.9. **"Politische Aufbrüche in Bolivien?"**
Vortrag mit Robert Lessmann
- 27.9. **Darwin's Nightmare Sozialpolit. Filmabend**
mit Ines Zanella
- 30.9. **Aufbruch! Eröffnungsfest**
mit Weltladen und Klimabündnis
- 10.10. **"Globale Partnerschaft leben" – Gemeindefest in Hall i. T.**
mit Ines Zanella
- 14.10. **Spielefest Hötting West**
mit Veronika Knapp und Joanna Egger
- 16.-
27.10. **"Globale Realität"**
Ausstellung im Kurpark in Hall i. T.
- 24.10. **"Entwicklungsziele für ein neues Jahrtausend - Action Talk"**
mit Szenario Tirol
- 28.10. **"Fußball gegen die Armut"**
mit SV Haller Löwen, FSG Wattens, Bella Bello Bitugu und Veronika Knapp
- 2.11. **"Kinderwelten in Costa Rica"**
mit Roland Spendlingwimmer
- 15.11. **"Der lange Weg unserer Kleidung"**
PI Seminar
- 15.-
27.11. **"Globale Realität"**
Ausstellung am Busbahnhof in Landeck
- 22.11. **"Kuba: Alptraum oder Paradies?"**
Diavortrag und Reisebericht mit Hans Kandler
- 22.-
24.11. **Filmtage Globales Lernen im Rahmen der Global Education Weeks**
mit Barbara Waschmann
- 24.11. **"Der Schatten der Nemesis"**
Lesung mit Amma Darko und Claudia Kasebacher
- 30.11.-
2.12. **Globalisierung im Klassenzimmer**
PI Seminar mit Heide Grobbauer und Andreas Exenberger
- 12.12. **Weihnachtsfriede: Der Geschmack der Gerechtigkeit**
Adventveranstaltung für Kinder ab 6 mit Barbara Beinsteiner und Joanna Egger

Statistik

Nord – Süd – Bibliothek:

Beratungen.....	321 Einzelpersonen
.....	9 Gruppen (insg. 195 Personen)
Ingesamt:	516 Personen
Methoden – Beratungen (Globales Lernen).....	67 Beratungen

TeilnehmerInnen, BesucherInnen:

Vorträge, Seminare, Theater.....	1222 BesucherInnen
Ausstellung „De Patojos y chapinas“: 18 Führungen	400 BesucherInnen
Schulworkshops	43 x ca. 25 SchülerInnen = 1.075 TeilnehmerInnen

Personalstand

Ines Zanella: Regionalstellenleiterin (35 bzw. 30 Wochenstunden)

Sabine Mahlknecht: Referentin für Bildungsarbeit (35 bzw. 30 Wochenstunden) – 31. Juli

Marion Heinzle: Mitarbeiterin für Büroverwaltung und Administration (8 Stunden) – 30. April

Veronika Knapp: Referentin für Bildungsarbeit (20 Wochenstunden) – ab 24. April

Ruth Buchauer: Referentin für Bildungsarbeit (13 Wochenstunden) – ab 25. September

Praktikantin: Denise Lorenz (April/Mai 06)

Workshop- und AusstellungsreferentInnen: Michaela Dernier, Denise Ebner, Joanna Egger, Matthias Forcher – Mayr, Magdalena Freudenschuß, Edith Hessenberger, Marlene Kandler, Michael Kasper, Marlene Kerscher, Andrea Krenn, Oscar Thomas Olalde, Silvia Peter, Dina Prettnner, Michael Riedmann, , Selma Tunc.

Betreuung der SchülerInnenjury beim Internationalen Filmfestival:

Bernhard Nicolussi

Vorstand

Heidi Unterhofer (Obfrau), Christian Schwaiger (Obfrau – Stellvertreter), Toni Leitner (Kassier), Hannes Eller (Schriftführer), Christl Finkenstedt, Magdalena Freudenschuß, Hanne Mitterstillner.

Öffnungszeiten Nord – Süd - Bibliothek

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr
Mittwoch 13 – 18 Uhr
Donnerstag 14 – 17 Uhr
(während der Schulferien geschlossen)

KooperationspartnerInnen

0,7 – Kampagne, ARGE Altes Kino Landeck, Amt der Tiroler Landesregierung, AGEZ (Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit – Tirol), Ärzte ohne Grenzen, ATTAC, Austrian Development Agency (ADA), Baobab, BORG Fallmerayerstraße, Buchhandlung Wiederin, Bücherei Strass im Zillertal, Bruder und Schwester in Not, Christlich – muslimische Dialoggruppe, dieNormale.at, Diözesaner Arbeitskreis für Schöpfungsverantwortung, Ekando Kumer Somalia, EZA 3. Welt, EZA – Gruppe Strass im Zillertal, Fairtrade Österreich, FC Haller Löwen, FIAN, Filmklub Landeck, Frauen aus allen Ländern, Galerie St. Barbara, Greenpeace, Grüne Bildungswerkstatt Tirol, Hauptschule Hötting, Haus der Begegnung, HBLA Hötting West, Initiative Armutsforschung Tirol, Institut Français d’Innsbruck, Internationales Filmfestival Innsbruck, Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung/Universität Innsbruck, Kath. Lehrerverband Tirol, Klimabündnis Tirol, Kolpinghaus Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, Kulturlabor Stromboli, Land Tirol – Abteilung für Außenbeziehungen, Land Tirol - JUFF – Frauenreferat, Land Tirol – JUFF – Integration, Missio, Nachhaltigkeitskoordinator Tirol, Netzwerk Natur, Umwelt und Wirtschaft, OEW Brixen/Südtirol, Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung, ÖGB, Otto – Preminger – Institut (Cinematograph/Leokino), Pädagogische Akademie des Bundes Innsbruck, PI – Pädagogisches Institut Tirol, PORG Volders, Renner Institut Tirol, Schmetterling Verlag, Senatsarbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit, Sog.Theater, Sozialarbeitskreis Hötting West, Sozialzentrum Hötting West, Stadtbücherei Innsbruck, Stadt Innsbruck, SOL (Solidarität, Ökologie, Lebensstil), Sozialzentrum Hötting West, Stadtbücherei Landeck, Stadtgemeinde Landeck, StudentInnengruppe Biene Maja, Südwind Vorarlberg, Szenario. Zeitgenössisches Theater und Improvisation. Tirol, Tiroler LehrerInnen Initiative, Talentetauschkreis Tirol, time - Tiroler Institut für Menschenrechte und Entwicklungspolitik, Tiroler Kulturinitiative, Universität Innsbruck, Verein „La Sorella“, Verein Multikulturell, VIDC, Welthaus Innsbruck, Weltläden Tirol.

Nord – Süd – Bibliothek:

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr

Mittwoch 13 – 18 Uhr

Donnerstag 14 – 17 Uhr

(während der Schulferien geschlossen)

Südwind Tirol

Leopoldstraße 2

6020 Innsbruck

Tel.: 0512/58 24 18, Fax: 0512/57 24 13

Email: suedwind.tirol@oneworld.at

www.suedwind-tirol.at

Bildnachweis Titelblatt:

<http://www.flourish.org/upsidedownmap/hobodyer-large.jpg>

http://www.boehmwanderkarten.de/kartographie/is_netze_cyl.html

http://www.mygeo.info/wallpaper/land_ocean_ice_1024.jpg

<http://www.geog.uni-heidelberg.de/~ttavk/weltkart01.html>

Jahresabschluss der Finanzgebarung 2006

Südwind Entwicklungspolitik Tirol

Einnahmen

Jahressubvention Land Tirol	12.500,-
Jahressubvention Stadt Innsbruck	1.820,-
Sondersubvention Land Tirol, Abtlg. Kultur - Übersiedelung	1.000,-
Sondersubvention Stadt Innsbruck – Übersiedelung	2.000,-
Sondersubvention Land Tirol, Abtlg. Außenbeziehungen - Übersiedelung	2.800,-
Projektsubvention Land Tirol, Abtlg. Außenbeziehungen – Erlebnisausstellung Guatemala	1.400,-
Projektsubvention Land Tirol, Abtlg. Außenbeziehungen – Millenniumsentwicklungsziele	6.010,-
Projektsubvention Land Tirol „Herbstprogramm“	2.000,-
Projektsubvention Öst. Gesellschaft für politische Bildung „Zugehörigkeit Migration“	2.000,-
Projektsubvention Land Tirol, JUFF – Integration – „Zugehörigkeit Migration“	600,-
Mitgliedsbeiträge	3.405,44
Spenden	2.654,26
GESAMTSUMME	38.189,70

Ausgaben

Allgemeine Personalkosten	6.480,-
Projektbezogene Personalkosten „Milleniumsentwicklungsziele“	3.910,-
Mieten und Betriebskosten, Kontoführung, Versicherung, Kopien	4.899,71
Ankauf von Literatur für Nord – Süd – Bibliothek	1.973,95
Sachkosten Übersiedelung (Tischlerarbeiten, Beleuchtung, Bestuhlung)	5.729,01
Vortrag „Politische Umbrüche in Bolivien“	709,12
Bibliotheksgespräche „Pakistan“ und „Costa Rica“	29,39
Vortrag „Frauen in der Blumenindustrie Guatemalas“	244,94
Veranstaltungsreihe „Zugehörigkeit: Migration“	2.010,48
Veranstaltungen „Milleniumsentwicklungsziele“ (Konzert Martha Toledo, Impro – Talkshow im Kulturlabor Stromboli und Ausstellung „Globale Realität“ in Hall)	2.100,04
Erlebnisausstellung „Guatemala“ für Jugendliche und Schulklassen	1.518,78
Lesung „Das Lächeln der Nemesis“ mit Amma Darko	1303,23
SchülerInnenjury Int. Filmfestival Innsbruck	500,-
Allgemeine Vereinsausgaben	791,53
Beitrag an den Bundesverein Südwind Entwicklungspolitik Österreich	2.068,9
GESAMTSUMME	34.269,08

Die Plus - Differenz von 3.920,62 Euro ergibt sich aus der späten Überweisung der „Sondersubvention Land Tirol, Abtlg. Außenbeziehungen – Übersiedelung“ Mitte Dezember 2006 und den Spendeneinnahmen für die Übersiedelung, die erst 2007 ausgegeben werden.